

Pfarramt

Postadresse: Postfach 53 01 31, 01291 Dresden

Sebastian-Bach-Str. 13, 01277 Dresden

Tel: 310 00 41

E-Mail: pfarramt@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de

www.kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de

Öffnungszeiten: Mo 16-18 Uhr Di 11-13 Uhr
Mi 15-19 Uhr Do 9-12 Uhr

Kirchgeld an: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Blasewitz,
IBAN: DE 20 3506 0190 1606 2000 44, BIC: GENODE1DKD
Zweck: Kirchgeld/ Name + Kirchgeldnummer

Kirchennachrichten an: Ev.-Luth. Kirchengem. Dresden-Blasewitz,
IBAN: DE 64 3506 0190 1606 2000 28, BIC: GENODE1DKD
Zweck: Kirchennachrichten

Spenden an: Kassenverwaltung Dresden
IBAN: DE 81 3506 0190 1667 2090 36, BIC: GENODE1DKD
Zweck: RT0913/ Zweck/ Adresse des Spenders

Kirchen

Heilig-Geist-Kirche

Berggartenstraße 22 a, 01277 Dresden-Blasewitz

Bethlehemkirche

Marienberger Str. 65, 01279 Dresden-Tolkewitz

Versöhnungskirche

Schandauer Str. 35, 01277 Dresden-Striesen

Pfarrhaus: Wittenberger Str. 96, 01277 Dresden-Striesen



Kirchenvorstand

Vorsitzender: **Dr. Frank Kromer**, Kontakt: über das Pfarramt

E-Mail: kirchenvorstand@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de

Pfarrstellen

Pfarrer **Dr. theol. habil. Hans-Peter Hasse**

Marienberger Str. 84, 01279 Dresden, Tel. 203 45 56

E-Mail: hasse@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de

Sprechzeit nach Vereinbarung.

Pfarrerin **Anke Arnold**

Wittenberger Str. 96, 01277 Dresden, Tel. 310 10 93

E-Mail: a.arnold@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de

Sprechzeit im Pfarrhaus, Wittenberger Str. 96: nach Vereinbarung.

Vikarin **Dr. Birgit Merten**

E-Mail: birgit.merten@evlks.de

Kirchenmusik

Margret Leidenberger Tel. 269 11 89, Fax 211 87 70

E-Mail: leidenberger@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de

Justin Koch Tel. 0152 58 78 08 92

E-Mail: justin.koch@evlks.de

Gemeindepädagogik

Claudia Richter Tel. 310 96 49

E-Mail: richter@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de

Sebastian Holzhausen Tel. 0171 838 08 52

E-Mail: sebastian.holzhausen@evlks.de

Alina Heidschmidt Tel. 0152 23 82 08 88

E-Mail: heidschmidt@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de

Kindergarten

Reinhold-Becker-Str. 14 Tel. 310 54 25

Voglerstraße 2 Fax 312 34 98

E-Mail: kindergarten@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de

Friedhöfe

Striesener Friedhof Tel. 310 05 11

Johannisfriedhof Tel. 252 52 02

Impressum

Herausgeber Kirchenvorstand der Ev.-Luth.

Kirchgemeinde Dresden-Blasewitz

Redaktion H.-P. Hasse, S. Behr

Druck Union Druckerei Dresden

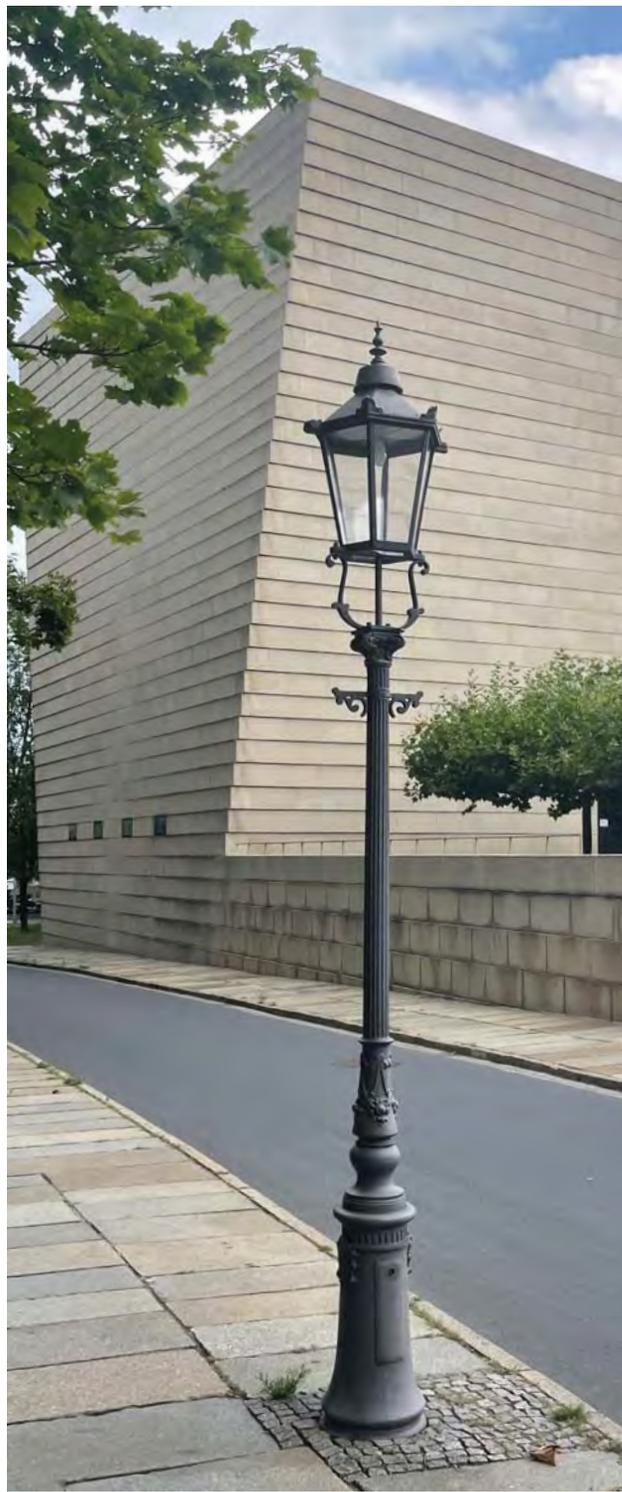
Titelbild Neue Synagoge Dresden

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **06. September**

Abholung für Austräger: **14. November**



Oktober / November 2021



Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist!

Lukas 6, 36



Ihr Beitrag für den Druck der Kirchennachrichten 2021

Nachdem wir im Jahr 2020 trotz Corona den Druck der Kirchennachrichten dank Ihrer Spenden bezahlen konnten, zeichnet sich für 2021 ein düsteres Bild ab:

Der Pfarrer im Redaktionsteam könnte in Versuchung kommen, Geld mit einer selbst gebauten Gelddruckmaschine zu drucken, um das Jahr 2021 nicht mit einem Minus abzuschließen, denn zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe waren erst 3455,00 € auf dem Konto der Kirchennachrichten eingegangen. Es gibt nur eine Möglichkeit, den Pfarrer vor dieser Versuchung zu schützen:



... überweisen Sie - falls Sie es noch nicht getan haben - Ihren Beitrag für den Druck

der Kirchennachrichten.

Die Kirchennachrichten kosten bei einer Auflage von 5500 Exemplaren und sechs Ausgaben pro Jahr 10284,00 €. Das sind die Kosten für Herstellung und Druck. Layout und Druckvorlage werden von uns in ehrenamtlicher Arbeit vorbereitet. Wir danken Ihnen sehr herzlich!

Stefan Behr, Redaktionsteam

Kontoverbindung für die Kirchennachrichten:

Empfänger: Kirchgemeinde Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden-Blasewitz

IBAN: DE64 3506 0190 1606 2000 28

BIC: GENODED1DKD

Zweck: Kirchennachrichten

Zum Titelbild: Neue Synagoge Dresden

Im Jahr 1997 wurde ein internationaler Wettbewerb für den Komplex aus Synagoge und Gemeindezentrum ausgeschrieben. Die jüdische Gemeinde Dresden entschied sich für den drittplatzierten Entwurf vom Saarbrücker Architektenbüro Wandel, Hofer und Lorch + Hirsch. Die Neue Synagoge ist ein in sich nach Osten gedrehter Kubus. Während die untere Steinschicht sich an den Grundstücksgrenzen orientiert, erreicht die oberste Steinschicht in 24 Metern Höhe eine exakte Ausrichtung nach Osten. Mit diesem Kunstgriff sind optimale Ausnutzung des schmalen Grundstücks und notwendige Ausrichtung nach den Himmelsrichtungen verbunden. Der Neubau wurde 2002 als Europäisches Gebäude des Jahres gewürdigt.

Der Gebäudekomplex ist seit 2001 die Neue Synagoge der jüdischen Gemeinde Dresdens. Die Synagoge und das Gemeindezentrum wurden an der Stelle errichtet, an der von 1840 bis zu den Novemberpogromen 1938 die Alte Synagoge von Gottfried Semper stand.

Mit der Verlegung von „Stolpersteinen“ in Dresden durch die AG unserer Gemeinde soll an jüdische Menschen erinnert werden, die durch die Nationalsozialisten gedemütigt, vertrieben und getötet wurden (siehe Seite 22).

DEIN WORT

liegt ganz unten.

IST wunderbar nahe.

MEIN Wanderweg dankt-

ES wettet, wie immer.

FUSSwärts ins nichts.

ES wartet die nacht.

LEUCHTnde hoffnung

UND liebliche träume.

EIN LICHT

schein weckt leben

AUF- leiden weicht leben.

MEINE Musik:

LEGE zum wort.



Dankbar blicken wir auf das Fundament,

das uns Christen Christen sein lässt,
unabhängig von Mode und Zeitgeist.

das uns verbindet,
obwohl wir selten mit einer Stimme sprechen.

das uns kontinuierlich inspiriert,
ohne nur begeisterte Strohfeuer zu entfachen.

das uns erdet,
wenn wir glauben, selbst das Heft in der Hand zu halten.

Für die beginnende dunkle Jahreszeit wünschen wir der ganzen Gemeinde und insbesondere allen Mitarbeitenden einen demütigen Blick auf die eigenen Leistungen und ein erhobenes Haupt, das den Blick über den eigenen Horizont erhebt. Es grüßen herzlich Franca und Cornelius Volke mit Olivia und Amadeus



| | |
|---|--|
| Monatsspruch Oktober Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken. Hebräer 10, 24 | Blasewitz  Heilig-Geist-Kirche |
| 3. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis | 17.00 Uhr Bläsergottesdienst |
| 10. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis | 10.30 Uhr  Predigtgottesdienst mit Segnung der neuen Konfir- manden Musik: Band NOMESO Pfarrer Hasse Diakon Holzhausen |
| 17. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis | 10.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl im Anschluss Pfarrer Hasse |
| 24. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis | 10.30 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrerin Arnold |
| 31. Oktober Reformationsfest | 18.00 Uhr Jugendgottesdienst mit Konfirmanden |

**Bibel-Gesprächskreis der Landes-
kirchlichen Gemeinschaft**

 In die Große Sakristei der Versöhnungs-
kirche lädt Sie wieder herzlich die Lan-
deskirchliche Gemeinschaft ein.
In der Regel findet an jedem 2. und
4. Dienstag des Monats um 19.30
Uhr der Bibelgesprächskreis statt.
Die nächsten Termine:
12. + 26. Oktober sowie 9. + 23. November.



Taizé-Gebet: 10. Oktober & 14. November

 Mit Gesang, Lesung und medi-
tativer Stille wollen wir am 10.
Oktober und am 14. November
das Gebet nach der Liturgie der
Bruderschaft von Taizé feiern.
Wir laden alle Interessierten
am Sonntagabend um 20 Uhr
herzlich in die Heilig-Geist-
Kirche ein.



Ökumenische Seniorenhilfe Dresden e.V.
www.seniorenhilfe-dresden.de
 Sozialstation, Pohlandstraße 35
 Häusliche Krankenpflege: Tel. 310 54 41
 Tagespflege, Dornblühstr. 21: Tel. 314 664 63
 Begegnungsstätte, Wittenberger Str. 83: Tel. 340 08 76

| | |
|--|---|
| Striesen  Versöhnungskirche | Tolkewitz  Bethlehemkirche |
| 9.30 Uhr  Predigtgottesdienst Vikarin Dr. Merten | |
| 9.30 Uhr  Predigtgottesdienst mit Taufgedenken Pfarrerin Arnold | 17.00 Uhr Abendgottesdienst mit Chormusik von Anima nordica Pfarrer Hasse |
| 9.30 Uhr  Predigtgottesdienst mit Taufe Pfarrerin Arnold | 9.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrer Hasse |
| | 9.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrerin Arnold |
| 9.30 Uhr Musikalischer Gottesdienst Pfarrer i.R. Zirkler | |

 Es wird ein Kindergottesdienst angeboten.



Spendenaufruf:

Neue Tonanlage für die Heilig-Geist-Kirche

Leider ist es immer noch so, dass viele Besucher der Gottesdienste in der Heilig-Geist-Kirche nur schlecht verstehen können, was über die alte Mikrofonanlage gesagt wird. Auf den Emporen ist gar nichts zu verstehen, und der Kantor an der Orgel versteht ebenfalls nichts. Es gibt einen Plan für eine neue Beschallungsanlage, die im Juni mit Erfolg getestet wurde. Einen finanziellen Grundstock haben wir bereits durch die Spendenaktion „Besser hören und sehen“ in den vergangenen Jahren, doch fehlen uns noch Mittel für den Kauf der neuen Anlage. Deshalb bitten wir Sie um Spenden für das Projekt.
 Das Spendenkonto finden Sie auf Seite 24, bitte unter „Zweck“ angeben: RT0913/ Tonanlage Heilig-Geist-Kirche. Vielen Dank für Ihren Beitrag!

| | |
|--|---|
| <p>Monatsspruch November</p> <p>Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.</p> <p>2 Thessalonicher 3, 5</p> | <p>Blasewitz</p>  <p>Heilig-Geist-Kirche</p> |
| <p>7. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</p> | <p>10.30 Uhr ☺ Predigtgottesdienst Pfarrer Hasse</p> |
| <p>14. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</p> | <p>10.30 Uhr ☺ Gottesdienst zur Friedensdekade mit Konfirmanden</p> |
| <p>17. November Buß- und Bettag</p> | <p>10.00 Uhr ☺ Ökumenischer Gottesdienst Pfarrer Hasse</p> |
| <p>21. November Ewigkeitssonntag</p> | <p>10.30 Uhr ☺ Predigtgottesdienst Pfarrer Hasse</p> |
| <p>28. November 1. Advent</p> | |

| | |
|--|---|
| <p>Striesen</p>  <p>Versöhnungskirche</p> | <p>Tolkewitz</p>  <p>Bethlehemkirche</p> |
| <p>9.30 Uhr ☺ Musikalischer Gottesdienst mit dem Jugendchor Vikarin Dr. Merten</p> | <p>9.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrer Hasse</p> |
| | <p>9.00 Uhr Predigtgottesdienst Lektor Herr Von der Osten</p> |
| | |
| <p>9.30 Uhr ☺ Predigtgottesdienst Pfarrer Arnold</p> <p>14.00 Uhr ☺ Andacht in der Versöhnungskirche für den Striesener Friedhof</p> | <p>9.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrer Hasse</p> |
| <p>9.30 Uhr ☺ Familiengottesdienst Pfarrer Arnold</p> | <p>9.00 Uhr Predigtgottesdienst Pfarrer Hasse</p> |

☺ Es wird ein Kindergottesdienst angeboten.

Danke!

Wir danken allen sehr herzlich, die sich an der Spendensammlung für eine Familie mit drei Kindern in Hagen im Ortsteil Dahl (Nordrhein-Westfalen) engagiert haben, die von der Hochwasserkatastrophe im Juli schwer betroffen war.

Eine Angehörige der Familie schrieb im Juli zur Situation vor Ort: "Meine Familie hat die Unwetterkatastrophe in Hagen schwer getroffen. Der ganze Hof stand unter Wasser, meterhoch das Wasser in den Wohnräumen, die Werkstätten sind verwüstet, Gerätschaften sind mitunter völlig unbrauchbar. Die Häuser sind bis auf Weiteres unbewohnbar. Da der Ort ausgewiesenes Hochwassergebiet ist, übernimmt die Versicherung keinen Cent. Es wird ein finanzieller Kraftakt. Für jede Spende wird meine Familie sicher dankbar sein!"

Die Worte der biblischen Psalmen wurden bedrohlich aktuell: „Gott, hilf mir! Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle. Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist; ich bin in tiefe Wasser geraten, und die Flut will mich ersäufen.“ (Psalm 69, 2+3)

Unser Gemeindepädagoge Sebastian Holzhausen hat den Draht der Hilfe in seine Heimatstadt Hagen vermittelt. Wir freuen uns, dass wir aus unserer Gemeinde Spenden in Höhe von 4335,90 € an die Hochwassergeschädigten weitergeben konnten.



Hochwasser in Hagen-Dahl im Juli 2021

| | |
|---|---|
| | <p>Blasewitz</p>  <p>Heilig-Geist-Kirche</p> |
| * gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden | |
| Kirchenmusik | Gospelchor „gospel con brio“ dienstags 20.00 Uhr 19.30 Uhr Stimmgruppenprobe |
| | Chor Nordische Vokalmusik montags 19.00 - 21.00 Uhr |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| Kinderkreise | |
| | |
| Junge Gemeinde | JG* mittwochs 19.00 Uhr im Gemeindehaus |
| Frauengruppen | |
| | |
| Seniorengruppen | Seniorenkaffee mittwochs 13. + 27.10. / 10. + 24.11. 14.30 Uhr im Gemeindehaus |
| Bibelkreise | |
| Verschiedenes | Taizé-Gebet Sonntag 10.10. + 14.11. 20.00 Uhr in der Kirche |
| | Männermorgengebet mittwochs 7.00 Uhr in der Kir- che (nicht in den Schulferien) |
| | |

| | |
|---|---|
| <p>Striesen</p>  <p>Versöhnungskirche</p> | <p>Tolkewitz</p>  <p>Bethlehemkirche</p> |
| Kurrende* mittwochs Kurrende 3+4 16.00+16.45 Uhr donnerstags Vorkurrende 15.30 Uhr Kurrende 1+2 16.00+16.45 Uhr | Kurrende Kids* ab 1. Klasse mittwochs 16-17.30 Uhr |
| Jugendchor* donnerstags 17.45 - 19.00 Uhr | TEN SING Teens* ab 12 Jahre montags 16-18.30 Uhr |
| Kantorei donnerstags 19.30 Uhr | |
| Kinder-Flötenkreis* Kontakt: Kantorin Leidenberger | |
| Erwachsenen-Flötenkreis dienstags 18.30 - 19.30 Uhr | |
| Kinder-Streicherkreis* 14-täg. mittwochs 18 - 19.00 Uhr | Instrumentalkreis freitags 19.30 Uhr 22.10. / 19. + 26.11. Kontakt: I. Wagner Tel. 0162 6968129 |
| Jungbläser montags 17.30 - 18.15 Uhr | |
| Posaunenchor montags 19.30 Uhr | |
| Ephorale Seniorekantorei mittwochs 10.00 - 11.30 Uhr | |
| Vater-Mutter-Kind-Kreis 0-3 Jahre donnerstags 9.00 - 10.30Uhr | |
| Kindergemeinde montags 15.00 Uhr: 1. Klasse montags 16.00 Uhr: 2.-4. Klasse dienstags 15.30 Uhr: 2.-4. Klasse Projekt-WG: 5.-6. Klasse | |
| Frauentreff donnerstags nach Vereinbarung 10.00 Uhr, Große Sakristei | |
| Mütterkreis dienstags nach Vereinbarung 20.00 Uhr, Pfarrhaus | |
| Monatsrunde „60 plus“ mittwochs 06.10. + 03.11. 14.30 Uhr im Lutherzimmer | Seniorenkreis Mittwoch 10.11. 14.30 Uhr im Gemeindehaus |
| Diakoniekreis Montag 29.11. 18.15 Uhr, Pfarrhaus | |
| Besuchskreis Montag 29.11. 17.00 Uhr, Pfarrhaus | Hauskreis I donnerstags 20.00 Uhr Kontakt über Tel. 275 774 64 |
| Tanzkreis freitags 8. + 29.10. / 26.11. 18.30 im Gemeindesaal | Hauskreis II mit Herrn Breithaupt Kontakt über Tel. 310 75 41 |

Was glaubt man, wenn man jüdisch ist?

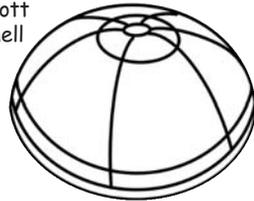
Das Judentum ist eine der großen Weltreligionen. Es ist ungefähr 4.000 Jahre alt. Auf der ganzen Welt gibt es etwa 14 Millionen Menschen jüdischen Glaubens. In Deutschland leben heute etwa 100.000 Juden. Ihr Symbol ist der Davidstern. Juden nennen ihren Gott „Jahwe“ (Herr) und sehen sich als Nachfahren von Gottes auserwähltem Volk. Jude ist, wer von einer jüdischen Mutter geboren wurde. Die Religion des Vaters spielt keine Rolle. Man kann aber auch zum jüdischen Glauben übertreten.



Das Gotteshaus der Juden heißt Synagoge. Hier versammeln sich die Juden, um Gottesdienste zu feiern und zu beten. Die Tora ist die heilige Schrift der Juden. Sie besteht aus den fünf Büchern Mose. Diese sind auch im Alten Testament der christlichen Bibel zu finden.



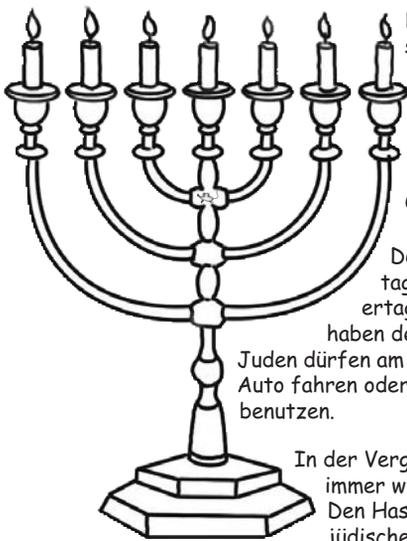
Die Kippa, auch Käppchen genannt, drückt Ehrfurcht vor Gott aus. Es ist ein Zeichen dafür, dass Gott über dem Menschen steht. Traditionell wird die Kippa von Männern den ganzen Tag lang getragen. Beim Gebet, dem Studium religiöser Texte und während eines Synagogen- oder Friedhofsbesuchs muss die Kopfbedeckung getragen werden.



Die Menora - ein siebenarmiger Leuchter - ist eines der wichtigsten jüdischen Symbole. Die Zahl sieben steht im Judentum für die Weisheit Gottes.

Der "Sabbat", der Samstag, ist für Juden ein Feiertag. Jüdische Geschäfte haben deshalb samstags zu. Juden dürfen am Sabbat nicht arbeiten, Auto fahren oder elektrische Geräte benutzen.

In der Vergangenheit sind Juden immer wieder verfolgt worden. Den Hass gegen Menschen jüdischen Glaubens nennt man "Antisemitismus".



Besonders schlimm war der Hass gegen Juden in der Zeit des 2. Weltkrieges in Deutschland. Die Nationalsozialisten ließen zwischen 1933 und 1945 auf Befehl ihres grausamen Herrschers Adolf Hitler mehr als sechs Millionen Juden töten.

Findet ihr auf dieser Seite wieder unser verstecktes Kirchenmäuschen?

Musik im Gottesdienst: 3. Oktober

Im Gottesdienst in der Versöhnungskirche erklingt die Kantate „Gott sorgt für uns“, gesungen von der Seniorekantorei. Beginn: 9.30 Uhr.

„Altersgerechtes Wohnen“ - Informationsvortrag: 8. Oktober

Dresden wird älter! Der Bedarf an altersgerechten Wohnungen nimmt immer weiter zu. Für betroffene Menschen oder deren Angehörige ist es nicht leicht, ein passendes Wohnungsangebot zu finden und den richtigen Ansprechpartner. Die zentrale Wohnberatungsstelle ist dafür das Bindeglied.



Als zusätzliches Beratungsangebot des Sozialamts unterstützt die Wohnberatung ältere und behinderte Menschen rund um ihren spezifischen Wohnbedarf. Die zentrale Wohnberatungsstelle des Sozialamtes der Stadt Dresden informiert in der Veranstaltung zu den Themen der Anpassung von Wohnraum und der Förderung. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit, eigene Fragen zu stellen.

Das Begegnungs- und Beratungszentrum für Senioren der Ökumenischen Seniorenhilfe Dresden e.V. lädt Sie zu diesem Informationsvortrag in das Gemeindehaus Sebastian-Bach-Str. 13 ein. Beginn: 14.00 Uhr. Eintritt: Spende erbeten.

„Kannst Du mich hören?“ - Einladung zur Jungen-WG: 8. bis 10. Oktober

Manchmal ist es schon schwierig mit dem Hören: man soll jemandem zuhören, aber man will nicht so recht hinhören und erst recht nicht, wenn einer etwas erzählt. Aber wie ist das mit Gott? Können wir da zuhören und hört er uns? Diesen Fragen wollen wir gemeinsam mit euch auf den Grund gehen.



Liebe Jungen der 5. und 6. Klasse, jetzt seid ihr wieder an der Reihe! Vom 8. bis 10. Oktober wollen wir mit euch in dieses Thema starten. Die WG findet wieder im Gemeindehaus Tolkewitz statt. Wir wollen lachen, ins Gespräch kommen, zusammen leben, kochen und entdecken.

Also seid gespannt auf all das, was wir erleben werden. Ich freue mich auf euch!

Weitere Informationen und Anmeldungen zur WG findet ihr auf unserer Website oder unter: heidschmidt@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de.

Konzert des Heinrich-Schütz-Musikfestes:

9. Oktober



Im Rahmen des Heinrich-Schütz-Musikfestes 2021 wird zu einem Konzert in die Heilig-Geist-Kirche eingeladen, das unter dem Motto steht: „Vivat dem Fürsten - Bitte um Frieden. Huldigungs- und Festmusiken von Paul Scheffer, Giovanni Valentini, Samuel Besler und Heinrich Schütz“.

Heinrich Schütz leitete über 57 Jahre die Hofkapelle der sächsischen Kurfürsten in Dresden und hatte damit eines der angesehensten musikalischen Ämter Europas inne. Die Aufgaben des Kapellmeisters umfassten die Bereitstellung eigener oder fremder Kompositionen für alle geistlichen und weltlichen Notwendigkeiten des Hofes. Somit waren Reformationsjubiläen, Kaiserbesuche, die Huldigung von Ständen oder Kurfürstentage musikalisch auszustatten. Und ob dies in Naumburg, Mühlhausen, Breslau oder Kopenhagen stattfand, Schütz lieferte Herausragendes. Und er sagte musikalisch seine Meinung - vor aller erlauchter Ohren: So war zum Kurfürstentag 1627 in Mühlhausen die komplette Dresdner Hofkapelle vor Ort. Als die Kurfürsten in die Kirche einzogen, erklang zu den erwartbaren Vivat-Rufen eine zweite Textebene: „Da pacem Domine in diebus nostris“ - also: „Gib uns Frieden Herr, in unseren Tagen“.



Das Konzert wird gestaltet vom Ensemble Polyharmonique und dem Barockorchester Wroclaw; Leitung: Jaroslav Thiel. Heilig-Geist-Kirche, Beginn: 20.00 Uhr. Karten über: www.schütz-musikfest.de.

Gottesdienst mit Segnung der neuen Konfirmanden:

10. Oktober



„Segen für deinen Weg“ ist das Thema des Gottesdienstes, in dem die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden der 7. Klasse gesegnet werden für ihren Weg im Konfirmandenprojekt. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche von unserer Gemeindeband NOMESO. Beginn: 10.30 Uhr. Herzliche Einladung!



Konzert: 16. Oktober



Anlässlich der Interkulturellen Tage in Dresden ist Kai Schmerschneider in der Bethlehemkirche mit seinem Programm „Lass dich ganz im Leben sein“ zu hören. Es erklingen eigene Lieder zu Weisheiten verschiedener Kulturen. Das Konzert ermutigt, im Alltäglichen das Besondere zu entdecken, und ist zugleich ein „Fenster“ zum Unaussprechlichen. www.kaischmerschneider.de. Eintritt: 10 Euro, Beginn: 19.30 Uhr.



Kurrendekonzert: 29. Oktober



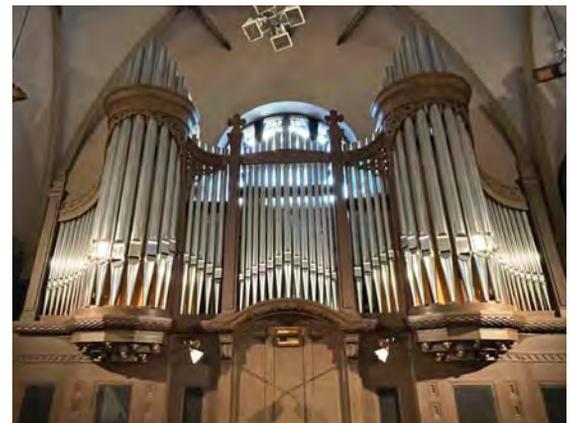
Nach einer erfüllten Woche voller Musik, Tanz und Spiel kommen wir hochmotiviert aus Schmiedeberg zurück und freuen uns darauf, Ihnen das Ergebnis der Probenarbeit präsentieren zu können. Im Mittelpunkt steht eine Geschichte um unseren Planeten: die Erde. Dass es da nicht immer friedlich zugeht, ist nicht verwunderlich. Das Musical "Der blaue Planet" stammt aus der Feder von Peter Schindler, den Text schrieb Babette Dieterich. Es singen, spielen und musizieren die Kurrende und Instrumentalisten der Rüstzeit 2021. Leitung Margret Leidenberger und Team. Versöhnungskirche, Beginn: 16.00 Uhr.



Orgelmusik im Gottesdienst zum Reformationstfest: 31. Oktober



Im Jahr der Orgel feiern wir den 10. Geburtstag der Rekonstruktion der Jahnorgel. Am 30. Oktober 2011 wurde die Jahnorgel nach mehrjähriger Bauzeit in einem Festgottesdienst wieder geweiht. Als letztes



wurden das Fernwerk und die Schleierbretter fertiggestellt. Wir haben uns schon lange an das Instrument gewöhnt. Dennoch ist und bleibt es ein kleines

Wunder, dass dieses große Instrument mit Hilfe vieler Menschen restauriert werden konnte. Zum Reformationsfest soll Luthers Lied "Ein feste Burg" im Mittelpunkt stehen. Margret Leidenberger spielt auf der Jahnorgel die Fantasie über den Choral "Ein feste Burg" op. 27 von Max Reger. Predigt: Pfarrer i.R. Zirkler. Beginn: 9.30 Uhr.

Vortrag: "Treppensteigen für die Turmfalken":

3. November



Es fiept und federt,
flattert und gedeiht!
Im Kirchturm der Ver-
söhnungskirche haben
Turmfalken gebrütet
und die Jungen sind
nun geschlüpft!
Der Arbeitskreis
„Nachhaltigkeit“ lädt
Sie zu einem Gemein-



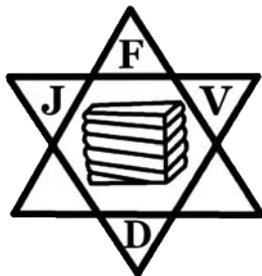
deabend ein, der einen Einblick in das Geschehen auf unserem Kirchturm vermitteln will. Zugleich haben Sie die Gelegenheit, Näheres über diese schönen Tiere zu erfahren. Dirk Hanke, ehrenamtlich tätiger Ornithologe, kennt unsere geflügelten Mitbewohner wohl bisher am besten, denn er hat sie im Juni bringiert. Nun nimmt er sich Zeit, uns mit einem Vortrag an seinem Wissen und seiner Faszination teilhaben zu lassen. Seien Sie dazu herzlich eingeladen! Und vielleicht haben Sie ja auch Lust, die Gesichter aus dem Arbeitskreis „Nachhaltigkeit“ einmal kennen zu lernen? Vortrag im Gemeindesaal der Versöhnungskirche, Beginn: 19.00 Uhr.



Ausstellung und Gespräch mit jüdischen Migranten: 7. November



Auf Initiative des Jüdischen Frauen Vereins Dresden e.V. gibt es zwei Tage vor dem Tag des Gedenkens an die Novemberpogrome in der Heilig-Geist-Kirche die Gelegenheit, mit jüdischen Migranten aus der Ukraine, die in Dresden eine neue Heimat gefunden haben, ins Gespräch zu kommen. Die Vorsitzende des Jüdischen Frauen Vereins Dresden Frau Dr. Elke Preußner-Franke schreibt uns dazu: „Im 80. Jahr der Wiederkehr des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion soll an die Leiden, denen besonders in der Ukraine die jüdische Bevölkerung ausgesetzt war, erinnert werden. Der Jüdische Frauen Verein Dresden e.V. möchte mit seiner Zeitzeugen-Präsentation „**Warum wir nach Dresden gekommen sind ...**“ auf die Schicksale



jüdischer Migranten aus der Ukraine aufmerksam machen, die seit der Perestroika nach Dresden kommen. In der GUS haben sie die Folgen von antijüdischem Hass und Nationalismus erdulden müssen. Am Ende waren sie gezwungen, die angestammte Heimat zu verlassen. In einer Ausstellung mit persönlichen Berichten der zugewanderten Zeitzeugen wollen wir nicht ÜBER, sondern MIT den jüdischen Migranten sprechen.“
Die Ausstellung wird im Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche vorgestellt, der um 10.30 Uhr beginnt. Danach ist die Ausstellung am 7. November bis 15.00 Uhr geöffnet.
Wir laden Sie herzlich ein zum Gespräch und zum Besuch der Ausstellung.

Kirchen kino: 11. November



In der Bethlehemkirche wird die Stummfilmbiografie „Beethoven“ (1927, Regie: Hans Otto Löwenstein) präsentiert, die anlässlich des 100. Todestages



im Jahr 1927 produziert wurde mit Fritz Kortner (1892-1970) in der Hauptrolle. Der Film zeichnet die wichtigsten Lebensstationen des Komponisten nach: von der Kindheit in Bonn, wo ihn der alte Joseph Haydn beim Orgelspiel belauscht, über seine größten Triumphe als Komponist bis hin zu seinem letzten, äußerst dramatischen Lebensabschnitt, als er taub wurde. Auch Privates wie etwa die enttäuschte Liebe zu seiner Schülerin, der Gräfin Giulietta Guicciardi, wird erzählt. Für die restaurierte Fassung komponierte Malte Giesen zum Beethovenjahr (2020) eine neue Musik, die dem Film frische Impulse verleiht. Bethlehemkirche, Beginn: 19.30 Uhr. Eintritt frei, Spende für die Unkosten erbeten.

Laubeinsatz auf dem Striesener Friedhof:

13. November

Wir bitten um Ihre Mithilfe beim Laubfegen. Der Arbeitseinsatz findet in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr statt. Für einen kleinen Imbiss wird gesorgt.



Martinsfest: 13. November*



„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“ Dieses bekannte Zitat von Erich Kästner soll uns zum Martinsfest einladen und daran erinnern, dass es eigentlich keine Ausreden gibt, miteinander nicht zu teilen!



Denn wir werden glücklich, wenn wir das Glück der Mitmenschen fördern. Wir beschenken uns selbst, wenn wir teilen: ein freundliches Wort, eine aufmunternde Geste, eine Einladung, ein Stück von unserem Zuviel!

Am 13. November wollen wir das Martinsfest rund um die Versöhnungskirche feiern. Beginn: 16.00 Uhr. Bitte achten Sie auf die aktuellen Aushänge und Informationen auf unserer Webseite.

* Gefördert von der Landeshauptstadt Dresden

Gottesdienst zur Friedensdekade: 14. November



REICHWEITE FRIEDEN

Ökumenische Friedensdekade
7. bis 17. November 2021
www.friedensdekade.de



Der Gottesdienst zur Friedensdekade wird von Konfirmanden mitgestaltet.
Heilig-Geist-Kirche, Beginn: 10.30 Uhr.

Sonntag, 14. November 17.00 Uhr Versöhnungskirche

Konzert zum Kirchenjahresende

Gabriel Fauré: Requiem op.48 (Fassung 1894)
Felix Mendelssohn-Bartholdy: Kantate:
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“

Gretel Wittenburg, Sopran
Clemens Heidrich, Bass
Sinfonietta Dresden

Kantorei

Leitung: Margret Leidenberger

Karten zu 18,- €, ermäßigt 15,- € im Pfarramt,
in den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse

Filmabend „Das Neue Evangelium“: 19. November



Der Arbeitskreis „Nachhaltigkeit und FAIRantwortung“ lädt zu einem Filmabend ein mit dem Film „Das Neue Evangelium“. - Wie kann die Passionsgeschichte im 21. Jahrhundert erzählt werden?

Bei dieser Verfilmung von Milo Rau (2019) geht es nicht nur um Religion, sondern ebenso um soziale Verwerfungen. Beide Bereiche durchdringen sich. Drehort ist das süditalienische Matera. Dort entstanden Werke wie „Das 1. Evangelium - Matthäus“ (Pasolini 1964) und „Die Passion Christi“ (Gibson 2004). Auch der eine oder die andere Schauspieler*in von damals sind wieder dabei. Dennoch ist dieser Film anders. Neben dem Erzählen der biblischen Geschichte dokumentiert er die aktuellen sozialen und



politischen Umstände der Region. In riesigen Flüchtlingslagern leben bis zu 500 000 Menschen, ohne registriert zu sein und ohne Rechte. Auf den Tomatenfeldern Süditaliens arbeiten sie sklavenähnlich für die Lieferketten Europas. Jesus wird von dem aus Kamerun stammenden Politaktivisten Yvan Sagnet gespielt. Er hat selbst auf einer Plantage in Apulien gelitten, bis er 2011 einen großen Streik organisierte. Im Film sucht er in den Lagern von Matera unter den Verzweifelten, die über das Mittelmeer nach Europa gekommen sind, seine „Jünger“. Rau stellt die Verhältnisse nicht nur dar, er initiierte mit diesem Film eine reale Kampagne, die „Revolte der Würde“. Kunst, die so unmittelbar in politische Aktionen

umschlägt, ist selten und in diesem Fall: sehenswert! Der Filmabend findet am 19. November im Gemeindehaus Sebastian-Bach-Str. 13 statt, Beginn: 19.00 Uhr. Eintritt frei, Spende erbeten.

Ewigkeitssonntag: 21. November

Im Anschluss an den Gottesdienst in der Versöhnungskirche - gegen 11 Uhr - gestaltet der Posaunenchor der Versöhnungskirche eine Bläsermusik auf dem Striesener Friedhof vor der Kapelle und am Hochkreuz.
14.00 Uhr Andacht in der Versöhnungskirche für den Striesener Friedhof mit Pfarrer Arnold.



Am Ewigkeitssonntag gedenken wir in unseren Gottesdiensten und auf unseren Friedhöfen der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Informationen auf der Website und die Aushänge in unseren Schaukästen.

Besinnungstag zum Beginn der Adventszeit: 27. November



„Schauen und lauschen auf das, was naht“. Gemeinsam wollen wir uns mit allen Sinnen in Zeiten der Stille, im Meditieren und im Gebet auf den Advent einstimmen. Ich freue mich, dass wir



in diesem Jahr erneut zu zweit diesen Tag gestalten. Frau Ulrike Bauer wirkt neben ihrer Tätigkeit als Supervisorin als ausgebildete geistliche Begleiterin. Um für das Mittagessen planen zu können, bitten wir um eine Anmeldung bis 20.11. über unser Pfarramt in der Sebastian-Bach-Str. 13 (Mail: pfarramt@kirchgemeinde-dresden-blasewitz.de; Telefon: 0351 - 3100041). Eine spontane Teilnahme ist auch möglich.
Ort: Heilig-Geist-Kirche.
Zeit: 9.30 Uhr - ca. 15.30 Uhr.
Wir freuen uns auf Sie! Es grüßt Sie freundlich – auch im Namen von Ulrike Bauer - Ihre Pfarrerin Anke Arnold.

"Macht hoch die Tür" - Musikalischer Auftakt zum Advent: 27. November



Seit vielen Wochen schallt es wieder durch die Probenräume "Macht hoch die Tür" und "Es kommt ein Schiff geladen". Lassen Sie sich anstecken von der Freude der Kinder, die jedes Jahr wieder mit Begeisterung in die altvertrauten Melodien einstimmen. Die Kurrende hat zusammen mit der Evangelischen Musizierschule ein adventliches Programm vorbereitet zum Zuhören und Mitsingen.
Leitung Margret Leidenberger und Team. Versöhnungskirche, Beginn: 16.00 Uhr.

Sterne leuchten im Advent: 28. November



Wir laden am Ersten Advent ab 14.30 Uhr zu einem musikalischen und besinnlichen Adventsnachmittag in die Heilig-Geist-Kirche ein. Nach dem coronabedingten Ausfall im vergangenen Jahr möchten wir diese Tradition wieder aufnehmen. Das Leuchten der Sterne am Kirchturm weist den Weg zum Kirchencafe, aber Sie können auch am Büchertisch die ersten Geschenke für das Weihnachtsfest oder Floristik für den Advent erwerben. Für unsere Kinder halten wir Bastelangebote bereit. Die Vorbereitungsgruppe bedenkt noch weitere Angebote, also lassen Sie sich überraschen.



Um 17.00 Uhr gibt es einen musikalischen Abschluss mit dem Gospelchor unserer Gemeinde unter der Leitung von Kantor Justin Koch. Die Einnahmen des Nachmittags sind für zukünftige, notwendige Bauarbeiten an der Elektroanlage in der Heilig-Geist-Kirche gedacht.

Rückblick: Kinderrüstzeit „Wald 2.1“

Endlich wieder Hartha: Wald, Wiese, Pferde und ganz viel



Freiheit! Nächstes Jahr feiern wir Mittsommer. Bist du dabei? Einladungen über Claudia Richter.

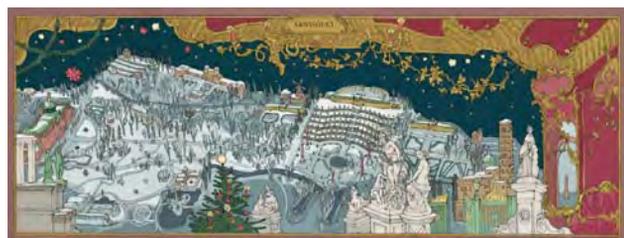
Rückblick: „Hoch hinaus“



Höhenangst - die brauchten unsere Teilnehmer nicht zu haben, auch wenn wir uns mit dem Thema „Hoch hinaus“ bewegt haben. Vom 25. bis 27. Juni fand die diesjährige Jungen- und Mädchen-WG im Gemeindehaus Tolkewitz statt. Das Wochenende stand unter dem Motto „Hoch hinaus“, an dem neun Mädchen und vier Jungen teilnahmen. Selbst die Schlafplätze hatten es in sich, so schiefen wir nicht im Inneren des Gemeindehauses, sondern draußen in großen Mannschaftszelten und erlebten die ein oder andere besondere Geräuschkulisse. Eines blieb aber gleich: Wir haben zusammen gekocht, gelacht, Volleyball gespielt und uns mit dem Leben und der Karriere von König Saul auseinander gesetzt. Dem Leben von Saul näherten wir uns an, indem wir uns selbst fragten: „Wie weit wollen wir eigentlich auf unserer eigenen Karriereleiter nach oben?“ und „Wie kann uns Gott helfen und unterstützen, nicht zu fallen?“. Das Highlight des Wochenendes bildete der Ausflug ins „Superfly – Dresden“. Dort haben wir erlebt, wie hoch hinaus wir kommen und wie tief und weich wir fallen können. Ich denke, ich spreche für alle Beteiligten, wenn ich sage, dass diese Zeit einem mal wieder gezeigt hat, wie wichtig es ist, in Gemeinschaft zu sein, und wie toll es ist, sich mit anderen auszutauschen.

Adventskalender - Vorfroede

Auch in diesem Jahr sollte der „Andere Advent“ oder einer der verschiedenen Adventskalender von der Berliner Künstlerin Astrid Lange nicht fehlen. Zum passenden Nagel



gibt den passenden Adventskalender! Außerdem werden die Losungen 2022 und eine kleine Auswahl an Herrnhuter Sternen zu erwerben sein.

Bei jedem Kauf kommt unserer Kirchengemeinde ein Spendenanteil zugute! Verkaufsstart: 11. Oktober im Pfarramt oder zum Martinsfest am 13.11.: Adventskalender-Basar! Es werden auch Sammelbestellungen entgegen genommen. Es freuen sich auf Ihren Besuch die Mitarbeiterinnen im Pfarramt.

Danke!

Am letzten Juniwochenende war die alte Sakristei der Versöhnungskirche nicht wiederzuerkennen: sie war bis in den letzten Winkel hinein gefüllt mit Kabeln, Koffern, Bildschirmen, Mischpult und Tontechnik vom „Zöllner Studio Dres-



den für Musikproduktion“. Der freischaffende Tonmeister Paul Zöllner und sein Kollege Clemens Preiser sorgten für einen perfekten Livestream der drei Konfirmationsgottesdienste am 26. und 27. Juni. Coronabedingt durften nur acht Personen pro Konfirmand an dem Gottesdienst teilnehmen. Dank der Livestream-Übertragung konnten Paten und Familienmitglieder, die nicht in der Versöhnungskirche Platz fanden, die Gottesdienste digital an den Bildschirmen zu Hause verfolgen. Dem Zöllner-Studio Dresden sei an dieser Stelle ein herzlicher Dank ausgesprochen für eine technische Meisterleistung!

Ich staune immer wieder, wie Sprache meine Lebenseinstellung beeinflusst. Ein einziges Wort kann alles ändern.

Als ich im Mai diesen Jahres den Frauen des Diakoniekreises an der Versöhnungskirche davon erzählte, dass wir für die Konfirmandinnen und Konfirmanden noch 100 Geschenke einpacken müssen, kam sofort die Frage: Dürfen wir mitmachen? Genau - nicht müssen, sondern dürfen.



Und da hörte ich sie wieder - die leise Stimme: „Du musst nicht - du darfst.“ Diesen Rat bekam ich einst von meinem Mentor im Lehrvikariat. Ich hatte davon gesprochen, dass ich noch eine Predigt schreiben müsse.

Was für ein Segen sind doch die vielen jungen Menschen, die zu einem Leben mit Gott gefunden haben! Ja, wir dürfen so viele Geschenke einpacken. Diese Begebenheit ist nur eine von vielen. Arbeiten, Kinder großziehen, einkaufen u.v.a. gehört zu den alltäglichen Herausforderungen. „Du musst nicht - du darfst.“ Meine Körperhaltung ändert sich. Ich atme tief durch und bin dankbar für diesen Rat. Dankbaren Sinnes grüßt Sie Ihre Pfarrerin Anke Arnold.

Verlegung von „Stolpersteinen“ für Jenny und Johann Jacoby

„Stolpersteine sollen auch bei uns an Menschen erinnern, die durch die Nazis gedemütigt, vertrieben und getötet wurden“ - so lautet der Auftrag des Kirchenvorstandes an die „AG Stolpersteine“ unserer Kirchgemeinde.



Am 22. Juli wurden „unsere“ ersten Stolpersteine an der Goetheallee 14 b verlegt. Wir danken allen, die zur Erforschung der Lebensgeschichten und zur Gestaltung der Gedenkfeier beigetragen haben. Und wir danken allen, die am Israel-Sonntag im August mit ihrer Kollekte einen finanziellen Beitrag zur Verlegung der Stolpersteine geleistet haben.

Die Beschäftigung mit der Familie Jacoby hat uns zwei Jahre lang begleitet. Den Beginn des Schicksalsjahres 1942 erlebten hier nur noch die Mutter Jenny Jacoby (1856-1942) und die unverheirateten Söhne Johann und Alexander. Über ihr Haus bestimmten schon seit 1940 die Nazis, die ihnen zwangsweise jüdische Familien einquartierten. Im Januar 1942 wurde Johann deportiert, im März erkrankte Alexander und starb. Im September 1942 musste Jenny erleben, wie all ihr Besitz beschlagnahmt wurde, ehe sie 86jährig nur mit Bettsack und Handköfferchen nach Theresienstadt deportiert wurde, wo sie kurz darauf starb.

Verlegt wurden bisher die Stolpersteine für Jenny und Johann Jacoby. Ein Blindstein daneben wartet, dass er im nächsten Jahr durch einen Stolperstein für Alexander Jacoby ersetzt wird, denn gedemütigt und entrechtet wurde auch er!

Die von Klezmer-Musik umrahmte Gedenkfeier beschloss Gil Zohar aus Jerusalem mit dem jüdischen Totengebet Kaddisch, einem großen Gotteslob. Es endet mit den Worten: Der in seinen Höhen Frieden stiftet, er schaffe auch uns und ganz Israel Frieden. Darauf spricht: Amen!

Brigitte Lange

Aus Gründen des Datenschutzes wird der Text auf dieser Seite der Kirchennachrichten in der Online-Version nicht veröffentlicht. Wir bitten um Ihr Verständnis.

